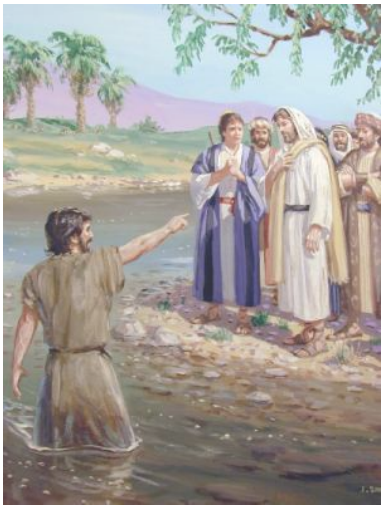
Die



Elia

Botschaft

„Darum, weil wir dieses Amt haben nach der Barmherzigkeit, die uns widerfahren ist, werden wir nicht müde, sondern wir meiden schändliche Heimlichkeit und gehen nicht mit List um, fälschen auch nicht Gottes Wort, sondern durch Offenbarung der Wahrheit empfehlen wir uns dem Gewissen aller Menschen vor Gott. Weil wir aber denselben Geist des Glaubens haben, wie geschrieben steht (Ps.116,10): »Ich glaube, darum rede ich«, so glauben wir auch, darum reden wir auch“ 2. Korinther 4,1.2.13

Lukas 1,16.17

„Und er wird vom Volk Israel viele zu dem Herrn, ihrem Gott, bekehren. Und er wird vor ihm hergehen im Geist und in der Kraft Elias, zu bekehren die Herzen der Väter zu den Kindern und die Ungehorsamen zu der Klugheit der Gerechten, zuzurichten dem Herrn ein Volk, das wohl vorbereitet ist.“

Über das Titelbild

Das oberste Bild zeigt den Propheten Elia auf dem Berg Karmel. Seine Botschaft stellte die Wahrheit über den Charakter Gottes wieder her, symbolisiert durch die Wiederaufrichtung des niedergerissenen Altars. Viele Herzen in Israel sollten wieder bekehrt werden.

Auf dem mittleren Bild ist Johannes der Täufer abgebildet. Er kam im Geist und in der Kraft Elias, auch mit einer Botschaft der Wiederherstellung für Israel. Johannes sollte vor dem Herrn hergehen um seine Wege zu ebnen.

Das untere Bild stellt die dreifache Botschaft aus Offenbarung 14,6-12 dar. Eine Botschaft die von drei Engeln symbolisiert wird, die vom Himmel kommen. Dies ist die Botschaft, die das ewige Evangelium in Israel (Gottes Volk) wiederherstellen und jeder Nation, jedem Stamm, jeder Sprache und jedem Menschen verkündigt werden wird. Sie wird auch vor Ihm hergehen in dem Geist und der Kraft Elias, ein Volk bereit zu machen für die Wiederkunft des Herrn.

Die Eliabotschaft

> Maleachi 3,23. Gott wird den Propheten Elia senden, *„ehe der große und schreckliche Tag des Herrn kommt.“*
>
> Joel 3,4. Ein weiteres Zeichen vor dem „*großen und schrecklichen Tag des Herrn“*, wird sein, dass die Sonne sich verfinstert und der Mond zu Blut wird.
>
> Matthäus 24,29. Jesus warnte seine Jünger mit denselben Zeichen: „die verfinsterte Sonne“, „der Mond, der seinen Schein verliert“ und die „Sterne, die vom Himmel fallen“.
>
> Matthäus 24,30. „Und dann wird erscheinen das Zeichen des Menschensohns am Himmel. Und dann werden wehklagen alle Geschlechter auf Erden und werden sehen den Menschensohn kommen auf den Wolken des Himmels mit großer Kraft und Herrlichkeit.“

Am 19.Mai 1780 um 11 Uhr verfinsterte sich die Sonne so, dass dieser Tag als der finstere Tag in die Geschichte einging. Am folgenden Tag gab der Mond kein Licht und Augenzeugen berichteten, dass der Mond wie Blut aussah. Am 13.November 1833 gab es den größten (aufgezeichneten) Sternenfall, den die Welt jemals gesehen hat. (siehe auch GC, pp. 306-308 and 332-334)

Die Zeichen haben sich erfüllt, doch wo ist Elia?

Markus 9, 11-13. Jesus sagte, dass Elia alle Dinge wiederherstellen wird, dann sagte er, Elia sei schon längst gekommen. Matthäus 17,10-13. Die Jünger verstanden, dass Jesus von Johannes dem Täufer sprach.

Johannes 1,21. Doch Johannes sagte, er sei nicht Elia.

Wie müssen wir diesen Text heute verstehen?

Lukas 1,16.17. Es ist die Kraft der Botschaft des Elia, die sich wiederholen wird.

Mal. 3,23. Das bedeutet, dass es vor dem zweiten Kommen Christi Leute geben wird, die die letzte Botschaft an die Welt im Geist und der Kraft des Elia verkündigen werden. Genau wie Johannes der Täufer vor Christi erstem Kommen.

Mal.3,24. Diese Botschaft wird das Herz der Väter zu den Kindern und das Herz der Kinder zu den Vätern kehren (vereinigen).

Sie wird die Herzen (Verständnis) der Väter oder „den Glauben der Väter“ mit dem der Kinder vereinigen. Die Elia Botschaft wird in der Zeit, kurz vor der Wiederkunft Christi, den Glauben der Väter unter ihren Kindern wiederherstellen!

Der große und schreckliche Tag des Herrn (siehe Maleachi 3,23 und Joel 2,1.2) ist der Zeitraum, der dem zweiten Kommen Christi unmittelbar vorausgeht. Möglicherweise beginnt er mit dem Schließen der Gnadentür und den 7 Plagen und gipfelt in Christi Wiederkunft. (Lies dazu: 2.Petrus 3,10-13; 1.Korinther 1,7.8; 5,5; 2.Korinther 1,14)

Jesaja 58,12. Und die aus dir hervorgehen, [Die Auserwählten] werden die Trümmer der Vorzeit wieder aufbauen, du wirst die Grundmauern früherer Geschlechter wieder

aufrichten; und man wird dich nennen »Der die Breschen vermauert und die Straßen wiederherstellt, damit man dort wohnen kann«. Schlachter 2000

Gottes Auserwählte werden – im Geist und der Kraft des Elia – die alten und öden Plätze wieder herstellen.

- Sie werden alle Wahrheiten Gottes, die unter die Füße getreten wurden, wieder aufrichten und wiederherstellen.
- Sie werden die Lücke im Gesetz Gottes wieder ausbessern. (besonders den Sabbat)
- Sie werden die Wege wiederherstellen, damit man dort wohnen kann. – (vergleiche Jesaja 58,12 mit Matthäus 3,3)
- Sie werden den Weg vorbereiten, der Gottes Volk heimführt.
- Sie werden die Fundamente vieler Generationen wieder aufrichten. (Anhand der alten Grundlagen, die zu der Wiederherstellung der Wahrheiten die den Vätern gegeben wurden, führen). Erinnere dich, sie werden „das Herz der Väter zu dem der Kinder kehren".

Beachte, sie werden:

1. Aufbauen
2. Aufrichten
3. Ausbessern
4. Wiederherstellen

<u>Die Eliabotschaft ist eine Botschaft der Wiederherstellung.</u>

Apostelgeschichte 3,21. *„Ihn muss der Himmel aufnehmen bis zu der Zeit, in der alles wiedergebracht wird, wovon Gott geredet hat durch den Mund seiner heiligen Propheten von Anbeginn."*

Die Eliabotschaft wird vor der Wiederkunft Jesu „alle Dinge" wiederherstellen. Vergleiche mit Matthäus 7,11 und Micha 4,12 (manche Übersetzungen 3,28).

Frage: Wer sind die Auserwählten, die diese Botschaft verkündigen?

Offenbarung 12,1-5	Beschreibt die apostolische Gemeinde = die Frau
Offenbarung 12, 6-15	Beschreibt die Gemeinde in der Wüste = die Frau
Offenbarung 12,16.17	Beschreibt die Auserwählten ihres Samens = die Nachkommen der Frau
Offenbarung 12,16	Beschreibt den Überrest, der in der neuen Welt (Erde = Amerika) nach den 1260 Jahren aufsteigt. 1260 Jahre siehe Vers 14. (538-1798 Dan. 7:25)
Offenbarung 12,17	Sie halten die Gebote Gottes.

Offenbarung 12,1 „Und es erschien ein großes Zeichen am Himmel: eine Frau, mit der Sonne bekleidet, und der Mond unter ihren Füßen und auf ihrem Haupt eine Krone von zwölf Sternen.“

„Die Frau“ ist ein Symbol für „die wahre Gemeinde Gottes“. Dieser Vers beschreibt die apostolische Gemeinde. Die Frau ist mit himmlischem Licht bekleidet. Vergleiche diese reine Frau mit der Hure aus Offenbarung 17, die von dem Blut der Märtyrer trunken geworden und mit irdischem Reichtum bekleidet ist. Die Frau (Gemeinde) aus Offenbarung 12,1 hat eine Krone mit 12 Sternen auf ihrem Haupt – ein Symbol für die apostolische Gemeinde, gebaut „auf das Fundament der Apostel, da Jesus Christus der Eckstein ist.“ Epheser 2,20

Der zeitliche Rahmen liegt ungefähr zwischen den Jahren 31 und 100 nach Christus.

Offenbarung 12, 6-14 *„Und die Frau entfloh in die Wüste, wo sie einen Ort hatte, bereitet von Gott, dass sie dort ernährt werde tausendzweihundertundsechzig Tage. Und es entbrannte ein Kampf im Himmel: Michael und seine Engel kämpften gegen den Drachen. Und der Drache kämpfte und seine Engel, und sie siegten nicht, und ihre Stätte wurde nicht mehr gefunden im Himmel. Und es wurde hinausgeworfen der große Drache, die alte Schlange, die da heißt: Teufel und Satan, der die ganze Welt verführt, und er wurde auf die Erde geworfen, und seine Engel wurden mit ihm dahin geworfen. Und ich hörte eine große Stimme, die sprach im Himmel: Nun ist das Heil und die Kraft und das Reich unseres Gottes geworden und die Macht seines Christus; denn der Verkläger unserer Brüder ist verworfen, der sie verklagte Tag und Nacht vor unserm Gott. Und sie haben ihn überwunden durch des Lammes Blut und durch das Wort ihres Zeugnisses und haben ihr Leben nicht geliebt, bis hin zum Tod. Darum freut euch, ihr Himmel und die darin wohnen! Weh aber der Erde und dem Meer! Denn der Teufel kommt zu euch hinab und hat einen großen Zorn und weiß, dass er wenig Zeit hat. Und als der Drache sah, dass er auf die Erde geworfen war, verfolgte er die Frau, die den Knaben geboren hatte. Und es wurden der Frau gegeben die zwei Flügel des großen Adlers, dass sie in die Wüste flöge an ihren Ort, wo sie ernährt werden sollte eine Zeit und zwei Zeiten und eine halbe Zeit fern von dem Angesicht der Schlange.“*

Es ist die Zeit zwischen 538 n.Chr. – 1798 n.Chr.:

Offenbarung 12,16. *„Und die Schlange stieß aus ihrem Rachen Wasser aus wie einen Strom hinter der Frau her, um sie zu ersäufen.“*

Gottes übriggebliebenes Volk wurde durch Satan und seine Agenten genauso verfolgt, wie auch die apostolische Gemeinde.

Offenbarung 12,16. Aber die Erde half der Frau und tat ihren Mund auf und verschlang den Strom, den der Drache ausstieß aus seinem Rachen.

Die Erde (Amerika, die neue Welt) hilft der Frau. Auch das ist dieselbe Frau, wie in Vers 1 und Vers 6. Es ist dieselbe Gemeinde und derselbe Glaube, aber verschiedene Leute!
Das ist die Zeitperiode zwischen 1798 und 1844 n.Chr.

Offenbarung 12,17. *„Und der Drache wurde zornig über die Frau und ging hin, zu kämpfen gegen die Übrigen von ihrem Geschlecht, die Gottes Gebote halten und haben das Zeugnis Jesu.“*

Der Teufel führt Krieg gegen die **„Übriggebliebenen“** des Samens der Frau. Es ist derselbe reine Glaube, doch unterschiedliche Menschen.

Es ist jetzt, die Zeit in der wir leben.

Wichtig –

Nach Offenbarung 12, müssen die Übrigen aufs *genaueste,* mit der apostolischen Gemeinde, von der ihre Wurzeln stammen, identifiziert werden. Sonst können sie nicht der Überrest sein. Offenbarung 12 spricht nicht über drei verschiedene Frauen oder Gemeinden; es handelt sich um eine auf Christus gegründete Gemeinde, die durch die Apostel aufgebaut wurde. Die reine Wahrheit wurde durch die Geschichte hindurch bewahrt, für die Übrigen, die am Ende der Weltgeschichte leben. Sie sind mit Licht aus dem Himmel bekleidet und geben Gottes große, letzte Warnungsbotschaft an die Menschheit.

Offenbarung 12,17. Diese übriggebliebenen Menschen werden nicht allein die reine Wahrheit des ewigen Evangeliums bekennen, auch durch die Wahrheit, die sie glauben und lehren, geheiligt sein. (Siehe Joh. 17,17). Sie *„halten“* die Gebote Gottes und haben das Zeugnis Jesu.

Frage: - Was ist das Zeugnis Jesu?

Die Antwort finden wir in Offenbarung 19,10 *„das Zeugnis Jesu ist der Geist der Weissagung“*

Siebenten-Tags-Adventisten haben immer geglaubt, dass dieses letzte Kennzeichen der Gemeinde der Übrigen (aus Offb. 12) sich durch den prophetischen Dienst von Ellen G. White erfüllt hat. Seit über 150 Jahren reparierte die Gemeinde der Siebenten-Tags-Adventisten die Lücke in Gottes Gesetz (den Sabbat), seit über 150 Jahren lehrte sie die biblische Wahrheit über den Tod, die Gerichtsbotschaft von 1844 und den hohepriesterlichen Dienst Christi – Gott zu fürchten, seine Gebote zu halten und Ihm die Ehre zu geben, auf schädliche Drogen und Nahrungsmittel zu verzichten und einen gesunden, mäßigen Lebensstil zu fördern.

Die Gemeinde entstand in der neuen Welt (Amerika) nach 1798 und es ist die einzige Gemeinde, die ihre Wurzeln bis zu der apostolischen Gemeinde zurückverfolgen kann. Es ist die einzige Gemeinde, die **<u>das</u>** ewige Evangelium der Welt bringen und die einzige Gemeinde, die die Eliabotschaft der Welt verkündigen kann.

Doch wo ist die Gemeinde zum gegenwärtigen Zeitpunkt? Selbst ihre eifrigsten Anhänger, müssen gestehen, dass die große Erweckung, die die Anfänge der Bewegung kennzeichnete, heute fehlt. Von der Kraft, die aus einer kleinen, sich in einer Scheune versammelnder Gemeinde, eine große, weltweite Institution mit Gemeinden, Krankenhäusern und Schulen etc. entstehen ließ, ist heute nichts zu spüren. Warum erleben wir nicht heute, denselben Segen Gottes, mit dem unsere Bewegung begann? Wo ist der Geist und die Kraft des Elias heute? Wenn wir dieselben Wahrheiten glauben und lehren, auf denen unsere Gemeinde aufgebaut wurde, dieselben Wahrheiten, die uns mit der apostolischen Gemeinde verbinden,

sollten wir dann nicht auch dieselbe Kraft Gottes in dem heutigen Werk sehen können? Hat Gott nicht versprochen: „wer mich ehrt, den will ich auch ehren?“ 1.Sam. 2,30

Es ist wahr, dass viele unserer Evangelisationen aufrichtige Menschen in größere Wahrheiten leiten. Gott hat seine geliebte Gemeinde nicht völlig verlassen. Doch der wahre Grund, warum wir immer noch hier sind, ist, dass die große Erweckung, mit der diese Bewegung begann, eingeschlafen ist und wir uns heute im Laodizeazustand wiederfinden. Jeder der nicht anerkennt, dass der Zustand der Gemeinde Gottes heute, mit seinen eigenen Worten die Beschreibung der Gemeinde zu Laodizea erfüllt (Offb. 3,15-18). Lasst uns das Zeugnis des treuen Zeugen nicht verwerfen. Wenn wir das tun, haben wir keine Hoffnung, aus diesem Zustand heraus zu kommen.

Offenbarung 12,17. *„Und der Drache wurde zornig über die Frau und ging hin, zu kämpfen gegen die übrigen von ihrem Geschlecht,“*

Ein weiterer beachtenswerter Punkt ist, dass der Drache mit den Übrigen Krieg führt. Ist der Drache zornig auf uns heute? Führt er Krieg gegen die Übrigen? Wenn ja, wo ist dann die Verfolgung wie in den Zeiten der Apostel und der Gemeinde in der Wüste? Wir wollen die Arbeit der Gläubigen, die verfolgt werden und für ihren Glauben sterben müssen, nicht schlechtmachen, doch diese Verfolgung herrscht vor allem in den Dritte Welt Ländern, die unter unterdrückenden und diktatorischen Regimes leiden. Diese Verfolgungen richten sich gegen das gesamte Christentum, egal ob Protestanten oder Katholiken. Dies ist nicht die Art von Verfolgung, die in Offenbarung 12,17 beschrieben wird. Die in Offenbarung 12 beschriebene Verfolgung der apostolischen Gemeinde und der Gemeinde in der Wüste ist, wie die Bibel beschreibt, ein „Krieg gegen die Heiligen“. Daniel 7,21.

Während der Zeit der Apostel, war die Verfolgung so stark, dass sich selbst Christ zu nennen, das Leben kostete! Die Geschichte bezeugt den Tod von Millionen unter der Herrschaft des Papsttums im Mittelalter. Die ist ganz sicher nicht die Situation in der sich die heutige Gemeinde der Übrigen befindet. Warum ist der Drache nicht zornig auf die Übrigen von heute? Wir sind die letzte, in der biblischen Prophetie erwähnte Gemeinde und leben in den letzten Szenen dieser Weltgeschichte. Die Gemeinde der Übrigen sollte voll entfaltete Verfolgung erleben, besonders weil, wie uns Offenbarung 12,12 sagt, „der Teufel zu uns hinab kommt und einen großen Zorn hat, weil er weiß, dass er wenig Zeit hat.“

Welchen Grund für die große Trübsal, die sie erlitten, können wir finden, wenn wir auf die Gemeinde in der Wüste und die apostolische Gemeinde zurückblicken? Warum mussten so viele sterben? Es war aufgrund der Botschaft, die sie verkündigten.

Wahrheiten, an die, die Getreuen glaubten und sie wieder herzustellen versuchten, wollte Satan vernichten. Diejenigen, die es ablehnten, der Kirche oder dem Staat ihr Gewissen zu unterstellen, dienten als Gefäße des Lichts, die Gott benutzen konnte, einer dunklen Welt die Wahrheit zu bringen. Es war ihre ***Botschaft,*** von Gott gesandt, die ihnen Verfolgung brachte. Diese Botschaft verwandelte Leben. Sie offenbarte die Liebe Gottes und brach Satans Macht über den reumütigen Sünder.

Könnte es sein, dass die heutige Gemeinde, die wahre Botschaft geschwächt hat? Haben wir jede grundlegende Wahrheit aufgegeben, die uns einzigartig gemacht und mit der apostolischen Gemeinde verbunden haben? Werden wir durch die Wahrheiten geheiligt, an denen wir [vorgeben] fest[zu]halten? *„Halten“* wir, durch Gottes Gnade, Seine Gebote?

„Sobald ein Wiederbeleben des Glaubens und der Macht der ersten Christengemeinden stattfindet, wird auch der Geist der Verfolgung abermals erwachen und die Feuer der Trübsal aufs neue schüren.“ GK, Kap. 2 (engl. S. 48)

Es wurde schon viel über den abgefallenen Zustand unserer Gemeinde, ihren Kompromiss mit der Welt und warum sie nicht mehr das Volk des Eigentums ist, geschrieben. Was den Zustand unserer Gemeinde betrifft, stimmst du vielleicht nicht überein, doch eins ist unbestreitbar: Satan führt keinen Krieg gegen uns. Diese Wahrheit sollte uns alle dahinführen, unser Herz zu prüfen und Gott zu bitten, uns unsere Sünden zu offenbaren.

2. Timotheus 2,19. *„Es lasse ab von Ungerechtigkeit, wer den Namen des Herrn nennt.“*

Es ist nicht die Absicht dieser Ausarbeitung, mit dem Finger auf andere zu zeigen. Wir bekennen, als bekennende Christen, dass wir unseren Herrn und den Namen, mit dem wir uns selbst bezeichnen, in den Staub getreten haben.

Wir haben bereits in unserem Studium über die Gemeinde der Übrigen aus Offenbarung 12, festgestellt, dass die Gemeinde der Übrigen genau mit der apostolischen Gemeinde vergleichbar sein muss, sonst kann es nicht die Gemeinde der Übrigen sein.

Offenbarung 12,17 sagt ebenfalls *„Sie haben das Zeugnis Jesu“,* das ist *„der Geist der Weissagung“*. Offenbarung 19,10. Dies ist erfüllt durch das Wirken Ellen Gould Whites.

Frage: - Was ist noch der Geist der Weissagung?

Antwort: - Die ganze heilige Schrift ist der Geist der Weissagung.

2.Petrus 1, 21.22. „*Und das sollt ihr vor allem wissen, dass keine Weissagung in der Schrift eine Sache eigener Auslegung ist. Denn es ist noch nie eine Weissagung aus menschlichem Willen hervorgebracht worden, sondern getrieben von dem Heiligen Geist haben Menschen im Namen Gottes geredet.“*

2. Timotheus 3,17. *„Denn alle Schrift, von Gott eingegeben, ist nütze zur Lehre, zur Zurechtweisung, zur Besserung, zur Erziehung in der Gerechtigkeit“*

Daher ist die ganze Schrift das Zeugnis Jesu.

Frage: - Was war Christi Aussage in Bezug auf Sein eigenes Zeugnis?

Antwort: - Matthäus 26,63.64; Markus 14,61.62; DA 706 [englische Seitenzahlen sind in den verschiedenen deutschen Ausgaben unten angegeben]. Christi Zeugnis von sich selbst war, dass Er selbst der Sohn Gottes ist! Dies besiegelt Seine Überzeugung. Matthäus 26,63.65; Johannes 19,7. Die Übrigen müssen an dieses Zeugnis glauben.

Nach dem zweiten Glaubenspunkt der fundamentalen Glaubenslehren der heutigen Siebenten-Tags-Adventisten Kirche, ist Christus ein gleichewiges Mitglied einer Trinität. Wenn er gleichewig ist, kann Er nicht wirklich der Sohn Gottes sein. So verwirft die heutige Gemeinde, durch ihre Lehren, Christi Zeugnis, dass Er wahrhaftig der Sohn Gottes ist.

Die Heilige Schrift schweigt in Bezug auf eine Trinität. Die Apostel lehrten es nie und unsere Adventpioniere waren vollkommen dagegen. Selbst Trinitarier räumen ein, dass es keine biblische Autorität besitzt. Ab der Zeit nach dem Wirken Christi, dauerte es fast 300 Jahre, bis die Trinität Eingang in die christliche Kirche fand. Rom nennt dies ihre grundlegende Doktrin, auf der alle anderen Glaubensansichten aufbauen. Heute hat die Trinitätslehre fast die ganze Christenheit vereint, denn es ist die Grundlehre, die allen gemeinsam ist. Trauriger weise gehören auch die Siebenten-Tags-Adventisten dazu.

Das ist ein Grund, warum der Drache keinen Krieg mit uns führt. Wir haben seine falschen Lehren angenommen und die Wahrheit verlassen. Es ist der Antichrist, der leugnet, dass Jesus der Sohn Gottes ist. (1.Johannes 2,22).

Auf diese Weise ist das Herzstück des Evangeliums zerstört. Satan weiß, dass, wenn Du das Herz des Evangeliums zunichtemachst, du die erlösende Kraft desselben zerstörst. (Römer 1,16). Dies ist die Kraft, die den Sünder bekehrt und die Gemeinde vereint und stärkt.

Christus bezeugte auch, dass er auf Petrus Glaubensbekenntnis, „du bist Christus, des lebendigen Gottes Sohn“, seine Gemeinde bauen würde. (Matthäus 16,16). Die Tore der Hölle würden sie nicht überwältigen und wenn die Gemeinde diesem Bekenntnis treu bleibt, wird sie hindurchgehen bis zum Ende. Das ist WICHTIG, denn die Übrigen *sind* die Gemeinde, die bis zum Ende durchgeht.

Die Gemeinde der Übrigen, welche die Elia-Botschaft verkündigt und dem Herrn den Weg bereitet, wird auf der felsigen Grundlage, dass Jesus der Sohn Gottes ist, gegründet sein.

Und diese Wahrheit wird Gottes Überrest vereinen zu einem vollkommenen „Mann“. Siehe Epheser 4,13.

Offenbarung 14,6. *„Und ich sah einen andern Engel fliegen mitten durch den Himmel, der hatte ein ewiges Evangelium zu verkündigen denen, die auf Erden wohnen, allen Nationen und Stämmen und Sprachen und Völkern.“* Gottes Gemeinde der Übrigen wird der Welt „das“ ewige Evangelium geben.

Lieber Freund, bitte verstehe diesen Punkt. Im Jahre 1888 wurde unserem Volk eine kostbare Botschaft gesandt. Der Prophet sagte, es war der laute Ruf des dritten Engels, der Spätregen! (Siehe Review and Herald 22.November 1892 und Zeugnisse für Prediger engl., p. 91,92).

Wäre diese Botschaft von unserer Gemeinde angenommen worden wäre, wäre das Werk zum Abschluss gekommen.

Heute versuchen einige, die Gemeinde zu verteidigen indem sie sagen, diese kostbare Botschaft wäre nie abgelehnt worden. Doch wie kann dies sein, wenn der Prophet erklärte, dass der Spätregen begann zu fallen – und wir sind 125 Jahre später immer noch hier?!

Lieber Leser, bitte beachte, dass im Jahre 1888, als der Herr anfing, seinen Geist über sein Volk auszugießen, war unsere Gemeinde völlig nicht-trinitarisch. Lies die fundamentalen Prinzipien unserer Gemeinde von den Jahren 1872 bis 1914. Über diese Glaubensprinzipien bestand Einigkeit unter unserm Volk.

Beachte den Punkt Nummer 1. „Das dort ein Gott, ein persönliches, geistliches Wesen, der Schöpfer aller Dinge ist…"

Nummer 2. „ Das dort ist ein Herr, Jesus Christus, der Sohn des ewigen Vaters, der, durch den Gott alle Dinge geschaffen hat und durch den alles besteht…" (Fundamental Principles of SDA´s No. 1, p.147)

Vergleiche diese Prinzipien mit der Schrift.

„so haben wir doch nur einen Gott, den Vater, von dem alle Dinge sind und wir zu ihm; und einen Herrn, Jesus Christus, durch den alle Dinge sind und wir durch ihn." 1.Korinther 8,6

Dies waren solide, biblische Prinzipien und sie vereinten unsere Gemeinde im Jahre 1888. Schwester White erklärte, dass die Gemeinde „ eine Zeit der Erfrischung" empfing. (TM,23). Alonzo Trevier Jones erklärte dasselbe! (Der bereitete Weg zur christlichen Vollkommenheit)

Freunde, die Zeit der Erfrischung kam von „der Gegenwart des Herrn" Apg. 3,19. Ja, im Jahr 1888 segnete der Herr Seine geliebte Gemeinde. Er goss Seinen Geist aus, Christi Geist war unter ihnen. Das ist der Grund, warum Ellen White bestimmte, dass im Verwerfen dieser Botschaft, die Gemeinde Christus selbst verwarf.

Beachte die nächsten zwei Verse in Apostelgeschichte 3,20.21.

Vers 20. *„und er den sende, der euch zuvor gepredigt wurde: Jesus Christus."*

Frage: Wann wird Jesus wiederkommen um Sein Volk zu empfangen?

Antwort: Nach der Zeit der Erfrischung (der Ausgießung des Spätregens). (Vers 19)

Vers 21. *„Ihn muss der Himmel aufnehmen bis zu der Zeit, in der alles wiederhergestellt wird, wovon Gott geredet hat durch den Mund seiner heiligen Propheten von Anbeginn der Welt."*

Ihr seht Freunde, Jesus kann nicht wiederkommen, bevor die Wiederherstellung aller Seiner Wahrheiten unter Seinem Volk stattgefunden hat.

Denke daran, dass unsere Gemeinde zur Zeit von 1888 nichttrinitarisch war und eine Zeit der Erfrischung durch die Gegenwart des Herrn empfing. Das Werk hätte vollendet werden können. Der laute Ruf hätte jede Nation, jedes Volk und jede Sprache erreichen können und Christus wäre wiedergekommen.

Bitte bedenke folgendes: Hätte dies passieren können, während unsere Gemeinde nicht-trinitarisch war? Wie hätte der Spätregen ausgegossen werden können, wenn unsere Gemeinde angeblich in einem der wichtigsten grundlegenden Punkte aus der Schrift, bezüglich wer Gott ist, geirrt hätte?

Heute, während sich an die Trinitätslehre gehalten wird, glauben wir, die Wahrheit über Gott zu haben. Folglich behaupten unsere Leiter, dass unsere Pioniere geirrt

haben. Sie behaupten, dass Ellen White Trinitarier in geworden sein soll und die Gemeinde in eine neue Richtung gelenkt habe. Doch ihnen fehlt ein Zeugnis, wo sie bekanntgibt, dass die Gemeinde in ihrem nicht-trinitarischen Standpunkt geirrt habe. Sie sagt nichts von „neuem Licht“ bezüglich der Trinität – ein Wort, dass sie nie benutzte.

Mit Sicherheit hätte der Prophet die Herde beschützt, indem er den Fehlglauben, der über 50 Jahre im Adventismus bezüglich eines so wichtigen, grundlegenden Prinzips der Schrift, geherrscht haben sollte, offenbart hätte. Sicherlich hätte sie klar gesagt, dass wir Gott in einer Trinität anbeten sollen.

Wie konnte dies sein, wenn der Prophet dem Schiff mit diesem neuen Licht (wie viele sagen), eine ganz neue Richtung gegeben hätte, doch es vernachlässigt hätte auch nur ein klares Zeugnis darüber zu geben? Mit Sicherheit hätte sie es wenigstens ihren Söhnen James und Willie gesagt und beide überlebten sie und starben als nicht-Trinitarier!

Oder könnte es sein, dass unsere Gemeinde auf der rechten Plattform der Wahrheit gegründet war und jedes „neue Licht“, dass dieser etablierten Wahrheit widersprach, wirklich ein falsches Licht war? Es zu akzeptieren, würde bedeuten, dass das alte Fundament von der Prophetin selbst zerrissen wurde!

Deshalb wird man nie auch nur eine Aussage aus der Feder der Inspiration finden, dass die damalige Gemeinde in dem Verständnis, wer Gott ist, irrte.

„Das Wort des Herrn hat unsere Schritte seit der Zeit nach 1844 geleitet. Wir haben die Schriften studiert, wir haben solide gebaut und mussten unser Fundament nicht aufreißen, um neue Bauhölzer einzufügen.“ Brief 24, 1907 Page 3.

Achte darauf, wann der Brief geschrieben wurde; im Jahr 1907. Erkennst du, dass unsere Leiter unmöglich mit einem Zeugnis aus dem Geist der Weissagung die Trinität als Wahrheit erklären und die vorige Position der letzten 50 Jahre als Irrtum abtun können? Wenn die Prophetin jemals so eine Aussage gemacht hätte, dann würde sie sich damit an ihrem eigenen Zeugnis schuldig gemacht haben. Sie hätte damit selbst die Fundamente weggerissen und neue Bauhölzer eingefügt.

Beachte den Brief an Elder und Mrs. S. N. Haskell vom 25. Febr. 1905:
„Die Wahrheiten, die durch das eindeutige Wirken Gottes begründet worden sind, sollen fest stehen. Niemand soll sich anmaßen, eine Nadel oder einen Grundstein aus der Struktur herauszureißen. Diejenigen, die versuchen, die Säulen unseres Glaubens zu untergraben, gehören zu denen, von denen die Bibel sagt; „*dass in den letzten Zeiten einige von dem Glauben abfallen werden und verführerischen Geistern und teuflischen Lehren anhängen“* 1.Timotheus 4,1.

Lasst euch nicht täuschen, es ist die Trinität, die die Grundlage unseres Glaubens zerstört. Die Trinität hat uns dazu geführt, vom Glauben abzuweichen. Die Trinität leugnet den Vater und den Sohn. Es ist eine Lehre der Lügner und Teufel.

„Wer ist ein Lügner, wenn nicht der, der leugnet, dass Jesus der Christus ist? Das ist der Antichrist, der den Vater und den Sohn leugnet.“ 1. Johannes 2,22

Gelobt sei Gott für Seine Gnade und Langmut. Die Eliabotschaft stellt noch einmal, die, seit Anbeginn der Welt, durch den Mund Seiner heiligen Propheten

gesprochenen, Wahrheit wieder her. Noch einmal bereitet Gott sich vor, seinen Geist auszugießen.

„Und er den sende, der euch zuvor verkündigt wurde, Jesus Christus“ Apostelgeschichte 3,20 (schl.) Es ist der Jesus, den die Jünger kannten, der Jesus den unsere Pioniere kannten. Die Eliabotschaft macht Seine Wege eben, dass der Vater Seinen Sohn senden möge: *„Jesus Christus, welcher euch zuvor gepredigt wurde.“*

Durch falsche Interpretation der Schriften, verwarf Gottes Volk den Sohn Gottes bei seinem ersten Kommen. Durch ihre selbstsüchtigen Wünsche und gehegten Meinungen, erwarten sie jemand anderes, jemanden nach ihren eigenen falschen Vorstellungen. Wieder wartet Gottes Volk auf Sein Kommen. Doch wen erwarten sie? Haben sie wieder einmal die Schriften fehlinterpretiert? Bereiten sie sich vor, ihren Heiland, den einzig geborenen vom Vater zu empfangen? Oder erwarten sie einen anderen Jesus? Vergleiche Apostelgeschichte 3,20 mit 2.Korinther 11,4. Der wahre Jesus ist der, der *„euch zuvor gepredigt wurde“* Apostelgeschichte 3,20.

Der falsche Jesus ist der, den wir nicht gepredigt haben. (Denke an die Grundlage) Dieser falsche Christus wird empfangen durch ein falsches Evangelium, mit einem falschen Geist. *„Denn wenn einer zu euch kommt und einen andern Jesus predigt, den wir nicht gepredigt haben, oder ihr einen andern Geist empfangt, den ihr nicht empfangen habt, oder ein anderes Evangelium, das ihr nicht angenommen habt, so ertragt ihr das recht gern!“* 2.Korinther 11,4.

Wie tragisch, das es sich wirklich erfüllt hat. Jemand kam zum Volk Gottes und predigte ihnen einen anderen Jesus, den ihre Väter niemals gepredigt haben. Er predigte ihnen einen anderen Geist, den ihre Väter niemals kannten und ein anderes Evangelium welches ihre Väter niemals empfingen. Und der Apostel sagt: *„und ihr unterwerft euch nur allzu gern.“ (RSV)* Mit anderen Worten: Ihm (diesem falschen Jesus, dem falschen Geist, dem falschen Evangelium), den ihr empfangt [unterwerft ihr euch nur allzu gern]. *Unsere Gemeindepioniere waren gewachsen und vereint in der Wahrheit* „als uns alle Hauptpunkte unseres Glaubens, in Harmonie mit dem Wort Gottes, klar vor Augen standen.“ RH, 25.Mai 1905. Was sie predigten, wurde verworfen und an dessen Stelle wurde ein anderes Evangelium, ein anderer Geist und ein anderer Jesus gestellt. Diejenigen, die dieses „neue Licht“ lehren, haben wir empfangen. Und wie der Apostel Paulus sagt: *„ihr ertragt es gern.“…*

Offenbarung 14,7. *„Und er sprach mit großer Stimme: Fürchtet Gott und gebt ihm die Ehre; denn die Stunde seines Gerichts ist gekommen! Und betet an den, der gemacht hat Himmel und Erde und Meer und die Wasserquellen!“*

Die Eliabotschaft ruft Menschen auf, Gott zu fürchten, Ihm die Ehre zu geben, Ihn als Schöpfer anzubeten und Seinen Sabbat wiederherzustellen.

Offenbarung 14,8. *„Und ein zweiter Engel folgte, der sprach: Sie ist gefallen, sie ist gefallen, Babylon, die große Stadt; denn sie hat mit dem Zorneswein ihrer Hurerei getränkt alle Völker.“*

Offenbarung 18,1.4. *„Danach sah ich einen andern Engel herniederfahren vom Himmel, der hatte große Macht, und die Erde wurde erleuchtet von seinem Glanz. … Und ich hörte eine andre Stimme vom Himmel, die sprach: Geht hinaus aus ihr, mein Volk, dass ihr nicht teilhabt an ihren Sünden und nichts empfangt von ihren Plagen!“*

Wenn diese Wahrheit die Welt erleuchtet (Offenbarung 18,1) wird sie die falschen Lehren und Systeme Babylons und ihrer Töchter aufdecken. Alle werden sehen, wer Babylon anbetet.

Offenbarung 14,9-11. Diese Botschaft wird die Menschen vor dem Gericht warnen, das über die kommen wird, die weiterhin das Tier und sein Bild anbeten.

Offenbarung 18,4. Es wird Gottes letzte Botschaft der Gnade an eine untergehende Welt sein.

Jesus bezeugt, dass die Gemeinde, die diese Botschaft gibt, auf Grundlage der Erklärung des Vaters selbst gebaut sein wird. Diese Erklärung ist zu bekennen, dass Jesus der Sohn des lebendigen Gottes ist. Matthäus 16,16-18.

Frage: Kann die Gemeinde heute, diese Botschaft geben, während sie ean einer Trinitätslehre festhält?

Antwort: Nein, denn die Gemeinde verwirft, dass Jesus wirklich der Sohn Gottes ist (Markus 15,39). Deshalb hat die Gemeinde die Grundlage zerstört, von der Christus gesagt hat, er wolle Seine Gemeinde darauf bauen und es verworfen, diese Botschaft zu verkündigen.

Wie können wir also allen Nationen, Stämmen, Sprachen und Völkern aufrufen, „Gott zu fürchten Ihm die Ehre zu geben und Ihn anzubeten“, wenn unser Gottesverständnis in einer mysteriösen, unbiblischen Trinitätslehre verhüllt ist – eine Lehre, die keinen einzigen klaren Beweistext hat?

Wir sind aufgerufen, unseren Glauben mit der Schrift zu begründen. (2.Tim. 3,15-16; 2.Tim. 4,2; 1.Petr. 3,15)

Letztendlich ist es unmöglich die Eliabotschaft zu verkündigen, während man an einer Trinitätslehre festhält, weil Jesus, als der wahrhaftige (wahre, wirkliche) Sohn Gottes, das Zentrum dieser Botschaft ist. 1.Johannes 5,5.10.

Beachte:

Offenbarung 14,7. *„Fürchte Gott“, „Gib ihm die Ehre“, „Bete Ihn an“*

„Fürchte Gott“:

Was heißt es, Gott zu fürchten?

Hiob 1,1. *„Es war ein Mann im Lande Uz, der hieß Hiob. Der war fromm und rechtschaffen, gottesfürchtig und mied das Böse.“*

-- Es bedeutet, sich von Ungerechtigkeit abzukehren und das Böse zu meiden.

1. Mose 22,12. *„Er sprach: Lege deine Hand nicht an den Knaben und tu ihm nichts; denn nun weiß ich, dass du Gott fürchtest und hast deines einzigen Sohnes nicht verschont um meinetwillen.“*

-- Gott in allen Dingen zu gehorchen.

5. Mose 13,5. *„Dem HERRN, eurem Gott, sollt ihr folgen und ihn fürchten und seine Gebote halten und seiner Stimme gehorchen und ihm dienen und ihm anhangen.“*

-- Seine Gebote zu halten, Seiner Stimme zu gehorchen, Ihm zu dienen und an Ihm zu hangen.

Daher bedeutet Gott zu fürchten, sich vom Bösen abzukehren, Gott zu gehorchen und Seine Gebote zu halten. In dem wir Gott gehorchen, müssen wir die Welt überwinden.

Wie überwinden wir die Welt?

1. Johannes 5,5 *„Wer ist es aber, der die Welt überwindet, wenn nicht der, der glaubt, dass Jesus Gottes Sohn ist?“*

Also um dem ersten Teil der Botschaft zu folgen (Gott zu fürchten), müssen wir glauben, dass Jesus der Sohn Gottes ist.

„Gebt Ihm die Ehre“:

Was heißt es Gott die Ehre zu geben?

1.Korinther 10,31. „Ob ihr nun esst oder trinkt oder was ihr auch tut, das tut alles zu Gottes Ehre.“ In allen Bereichen unseres Lebens, was wir sagen oder tun, essen oder trinken – alles sollten wir zur Ehre Gottes tun.

„und fiel nieder auf sein Angesicht zu Jesu Füßen und dankte ihm. Und das war ein Samariter.

Lukas 17,16-19. *„Jesus aber antwortete und sprach: Sind nicht die zehn rein geworden? Wo sind aber die neun? Hat sich sonst keiner gefunden, der wieder umkehrte, um Gott die Ehre zu geben, als nur dieser Fremde? Und er sprach zu ihm: Steh auf, geh hin; dein Glaube hat dir geholfen.“*

Wie gab dieser Samariter Gott die Ehre?

Lukas 17,16 In Danksagung, Lobpreis und Anbetung

Lukas 17,19 Aber auch durch Glauben, Annehmen und Handeln nach Gottes Wort.

Denke auch an Abraham:

Römer 4,20. *„Denn er zweifelte nicht an der Verheißung Gottes durch Unglauben, sondern wurde stark im Glauben und gab Gott die Ehre“*

Abraham gab Gott die Ehre indem er *„aufs allergewisseste wusste: was Gott verheißt, das kann er auch tun.“* (Vs.21). Auch wir geben Gott die Ehre wenn wir glauben und Seinem Wort erlauben, unser Leben zu verändern. (Vergleiche mit Johannes 15,8)

Ein warnendes Wort ist an dieser Stelle notwendig: Gottes Wort sagt, Er „gab Seinen einziggeborenen Sohn“ (Johannes 3,16.17) und sandte ihn zu uns herab. 1.Johannes 4,9 *„Darin ist erschienen die Liebe Gottes unter uns, dass Gott seinen eingebornen Sohn gesandt hat in die Welt, damit wir durch ihn leben sollen.“* Nirgendwo wird gesagt, dass Er (Gott) ein gleichewiges Mitglied einer Trinität, das die Rolle des Sohnes spielte, gab. Wenn wir also Gottes Wort glauben, müssen wir Christus als dem Sohn Gottes die Ehre geben. Diese Wahrheit wird unsere Leben

verändern. Wenn wir Sein Wort verleugnen, verunehren wir Ihn nicht nur, sondern nennen Gott einen Lügner.

(Weil wir dem Bericht (Seines Wortes), den Er über Seinen Sohn gab, nicht glauben. Siehe 1.Johannes 5,10)

1. Petrus 4,16. *„Leidet er aber als ein Christ, so schäme er sich nicht, sondern ehre Gott mit diesem Namen."*

Wir geben Gott auch die Ehre, wenn wir um der Wahrheit und Gerechtigkeit willen leiden müssen.

Letztendlich ehren wir Gott, wenn wir einander lieben.

1.Johannes 4,12. *„… Wenn wir uns untereinander lieben, so bleibt Gott in uns, und seine Liebe ist in uns vollkommen."*

Nur wenn Gott in uns wohnt, kann Seine Liebe in uns vollkommen sein.

Wie wohnt Gott in uns?

1.Johannes 4,13. *„Daran erkennen wir, dass wir in ihm bleiben und er in uns, dass er uns von seinem Geist gegeben hat."*

Gott wohnt in uns, durch Seinen Geist. Was werden wir durch Seinen Geist bezeugen?

1.Johannes 4,14. *„Und wir haben gesehen und bezeugen, dass der Vater den Sohn gesandt hat als Heiland der Welt."*

Doch was passiert wenn wir dieses Zeugnis verleugnen?

1.Johannes 2,23. *„Wer den Sohn leugnet, der hat auch den Vater nicht; wer den Sohn bekennt, der hat auch den Vater."*

Wir haben festgestellt, dass wir durch den Geist Gottes den Vater und Seinen Sohn bezeugen werden. Ebenso ist das Gegenteil der Fall, wenn wir den leugnen, haben wir den Vater nicht. (Denn Sein Geist wird Zeugnis geben von Seinem Sohn)

Also; welcher Geist ist es, der den Vater und den Sohn leugnet?

1. Johannes 2,22. *„Wer ist ein Lügner, wenn nicht der, der leugnet, dass Jesus der Christus ist? Das ist der Antichrist, der den Vater und den Sohn leugnet."*

In Johannes 15,26 erklärt Jesus: „… der Geist der Wahrheit, der vom Vater ausgeht, wird von mir Zeugnis geben." Das ist genau das, was wir vorher in 1.Johannes 4,14 gelesen haben. Beachte, dass der Geist, Geist der Wahrheit genannt wird und vom Vater ausgeht.

Im Gegensatz zu Gottes Geist der Wahrheit, wird der Geist des Antichristen ein Lügner genannt, denn der Teufel ist ein Lügner und der Vater der Lüge (siehe Joh. 8,44). Seine Lehre leugnet den Vater und den Sohn.

1.Johannes 2,23. Wenn wir den Sohn leugnen ist es ein Beweis, dass wir weder den Geist der Wahrheit noch den Vater haben. Deshalb können wir weder Ihm die Ehre geben, noch kann Seine Liebe in uns vollkommen sein.

Aber:

1.Johannes 4,15. *„Wer nun bekennt, dass Jesus Gottes Sohn ist, in dem bleibt Gott und er in Gott.“*

Folglich kann Gott, wenn wir leugnen, dass Jesus der Sohn Gottes ist, nicht völlig in uns wohnen. Wenn Gott nicht vollständig in uns wohnen kann, wird Seine Liebe auch nicht in uns vollkommen sein können. Wie können wir Gott die Ehre geben, wenn wir den Geist Gottes daran hindern, in uns zu wohnen und Seine Liebe in uns zu vervollkommnen?

Wir haben gesehen, dass wir Gott nicht fürchten, Ihm gehorchen und die Welt überwinden können, wenn wir Seinen Sohn leugnen. Wir haben auch festgestellt, dass es unmöglich ist „Ihm die Ehre zu geben“, wenn wir den Sohn leugnen. In der Tat entehren wir den Vater wenn wir den Sohn leugnen. (Johannes 5,23).

„Betet Ihn an“:

Nun wollen wir sehen, wie wir Ihn anbeten sollen.

Beachte, dass „betet Ihn an“ nach der Anweisung kommt, Gott zu fürchten. Wir können Gott nicht anbeten während wir Ihm absichtlich ungehorsam sind. Das ist ein wichtiger Punkt. Ein Gottesdienst mag oftmals geistig und ehrfürchtig scheinen. Er mag von herrlichen Liedern und schönen Gebeten geprägt sein, doch wenn wir als Einzelne oder als ein Körper wissentlich Gottes offenbarte Wahrheit verwerfen, ist unsere Anbetung wertlos und unannehmbar bei Gott. *„…Siehe, Gehorsam ist besser als Opfer und Aufmerken besser als das Fett von Widdern.“* 1.Samuel 15,22

Jesus lehrte, dass *„die wahren Anbeter den Vater anbeten werden im Geist und in der Wahrheit; denn auch der Vater will solche Anbeter haben.“* Johannes 4,23

Das ist der kritische Punkt der Eliabotschaft und das Herz der Dreiengelsbotschaft aus Offenbarung 14. Du siehst, solche die die Warnung des dritten Engels ignorieren und das Tier und sein Bild anbeten, werden sein Zeichen empfangen und der Zorn Gottes wird über sie ausgegossen werden ohne Gnade. Viele dieser Menschen, werden bekenntliche Christen sein, die denken, dass sie Gott anbeten, während sie ihm offensichtlich ungehorsam sind. (Siehe Große Konflikt (engl. Seite 615). Dies schließt Siebenten Tags Adventisten mit ein. Also ist es wichtig dass wir verstehen, was es heißt, Gott anzubeten. Besonders heute, wo das klare Licht der Wahrheit zu Gottes Volk zurückkommt.

Können wir Gott in Wahrheit anbeten, wenn wir unsicher sind, wer Er ist?

Is Gott eine Trinität? Ist es wichtig, dass wir wissen, wer Gott ist? Jesu Gebet zeigte, dass unser ewiges Leben von diesem Wissen abhängt.

Johannes 17,3. *„Das ist aber das ewige Leben, dass sie dich, der du allein wahrer Gott bist, und den du gesandt hast, Jesus Christus, erkennen.“*

Dieser Vers sagt uns nicht nur, dass es wichtig ist, Gott zu kennen, sondern sagt uns auch, wer Er ist. Der einzig wahre Gott ist der Vater, der Seinen Sohn in diese Welt gesandt hat. (Johannes 3,16.17; 1. Johannes4,9)

1. Korinther 8,6. *„so haben wir doch nur einen Gott, den Vater, von dem alle Dinge sind und wir zu ihm; und einen Herrn, Jesus Christus, durch den alle Dinge sind und wir durch ihn.“*

Dieser Text gibt uns mehr Informationen. Der Vater ist der Eine Gott von dem alle Dinge sind.

Epheser 4,6 sagt uns, dass dort *„Ein Gott und Vater aller ist, der über allen, durch alle und in euch allen“* ist.

Hebräer 1,2. Durch Seinen Sohn, schuf Er die Welten.

Epheser 3,9. Er schuf alle Dinge durch Jesus Christus (vergleiche dies mit 1. Korinther 8,6 –s.o.)

Offenbarung 4,11 sagt uns, dass der Eine, der auf dem Thron sitzt, der Eine ist, der alle Dinge geschaffen hat.

Es könnten noch viel mehr Texte genannt werden, doch aus den obigen können wir zusammenfassen:

1. Der einzig wahre Gott ist der Vater (Christi Worte)
2. Er ist der eine Gott von dem alle Dinge sind.
3. Er ist der eine Gott und Vater von allen und über allen.
4. Er machte alle Dinge durch Seinen Sohn.

Im Lichte dieser Hinweise, ist es klar, dass der Eine, den wir aufgerufen sind, anzubeten derjenige ist, der den Himmel, die Erde, das Meer und die Wasserquellen gemacht hat. – Gott der Vater.

Ein Wort der Vorsicht mag an diesem Punkt notwendig sein. Lasst niemand denken, dass wir Christus verunehren, wenn wir den Vater erhöhen. Wir haben bereits gelernt, dass wir den Vater ehren indem wir den Sohn ehren.

Als der Einziggeborene vom Vater, besitzt Christus von Natur aus, alle Attribute der Gottheit. Er ist das ausdrückliche Ebenbild der Person des Vaters und alle Ehre und Anbetung gebühren Ihm, wie der Vater selbst erklärte. (Siehe Hebräer 1,6)

Der Kontext von Offenbarung 14,7-9 hat nicht die Absicht, den Einen auf Kosten des Anderen zu erhöhen. Christus selbst sagte: „Ich und der Vater sind eins.“ Der Vater und der Sohn sind eins in demselben Geist (Römer 8.9) und ihre Interessen sind dieselben.

Zu dem Kontext... Wem gebührt unsere Treue und Anbetung? Dem Einen, von dem Christus gesagt hat, er ist der einzig wahre Gott, dem Vater, dem Urheber aller Dinge? Oder dem Tier und seinem Bild?

Auf diese Fragen würden alle antworten: „Unsere Treue gebührt Gott und Ihm allein werden wir dienen. Doch denke für einen Moment darüber nach – die Mehrheit der Christenheit betet Gott als Trinität an. Dies ist eine unleugbare Tatsache.

Der zweite Glaubenspunkt unserer eigenen Kirche bekennt die Trinität. „Dort ist ein Gott, Vater, Sohn und Heiliger Geist, eine Einheit von drei gleich ewigen Personen…“ etc.

Hierin liegt die größte Täuschung und, solange sie an der unbiblischen Trinitätslehre festhält, der Grund warum unsere Kirche die Eliabotschaft nicht verkünden kann.

Du siehst, der konsequente Trinitarier muss hier eingestehen, dass [nach seinem Gottesverständnis) der Gott aus Offenbarung 14,7 eine Trinität ist – drei gleichewige Personen – denen unsere Anbetung gebührt. Bedenke, dass der Aufruf zur Anbetung einen Unterschied darstellt zwischen dem einzig wahren Gott und dem Tier mit seinem Bild.

Das Tier und sein Bild ist etwas mehr als allein die päpstliche Kirche, verbunden mit den gefallenen protestantischen Kirchen um religiöse Gesetze durch die Staatsgewalt wieder in Kraft zu setzen; und zwar ein nationales Sonntagsgesetz, durch die staatliche Macht der Vereinigten Staaten. Diese Verbindung von Kirche und Staat wird eine Kopie oder ein Bild von Rom darstellen.

Was hat den Protestantismus so tief fallen lassen? Es ist ihr Kompromiss mit der Welt und ihren falschen Lehren. Ihr Versagen, die Wahrheit der ersten Engelsbotschaft anzunehmen, brachte sie dazu, die Zweite zu verwerfen. Die Worte „Gefallen, gefallen ist Babylon“, richten sich vor allem an den Protestantismus. Denn im Jahre 1844 war die römisch-katholische Kirche bereits seit Jahrhunderten gefallen.

Die zwei grundlegenden falschen Lehren des Protestantismus zusammen mit Rom, sind die Trinität und Sonntagsanbetung. Gottes Gemeinde der Auserwählten brandmarkte beide dieser Irrlehren. Heute akzeptiert sie (die STA-Kirche) die Trinitätslehre und viele Mitglieder der Siebenten-Tags-Adventisten werden eines Tages den Sonntags-Sabbat annehmen.

Wie bereits erwähnt, ist Offenbarung 14,7 ein Aufruf, den einzig wahren Gott, im Gegensatz zu der Anbetung der römisch-katholischen Macht und ihrem Bild, anzubeten. Dies wurde in Rom etabliert, durch selbiges bis zu den gefallenen protestantischen Kirchen weitergegeben und bildet so eine Einheit mit dem gefallenen Protestantismus. Es ist eine Vereinigung, wo alle denselben Gott anbeten – die Anbetung Gottes als Trinität!

Die Trinitarier, die bekennen, diesen Ruf zu geben, fragen wir, wo ist der Unterschied? Der [konsequente] Trinitarier betet zu Gott in Form einer Trinität, genau wie Rom und der gefallene Protestantismus!

Andrerseits wird dazu aufgerufen, den anzubeten, den Christus Selbst, den „einzig wahren Gott“ nennt, von dem alle Dinge sind, „der Gott und Vater über alle“. Der Unterschied zwischen dem wahren Gott und der unbiblischen Trinität ist grenzenlos. Die Trinität ist den heiligen Schriften unbekannt, denn sie stammt vom Heidentum. Die römische Kirche, nichts anderes als christlich ummanteltes [wörtlich: getauftes] Heidentum, prahlt mit der Trinität als ihre grundlegende Lehre, die die Grundlage von allen anderen Lehren bildet.

Wie können wir Menschen aufrufen, Gott zu fürchten, Ihm die Ehre zu geben und Ihn anzubeten, wenn wir durch die Trinität dieselben Götter anbeten, wie Rum und die gefallenen Kirchen? Rufen wir Menschen aus einer trinitarischen Kirche hinaus um sie in eine andere zu bringen?

Siehst Du die Täuschung?

Wir sind aufgerufen, Menschen weg vom Irrtum, zu der Wahrheit wie sie deutlich im Wort Gottes offenbart ist, zu rufen. Doch wir rufen angeblich Leute aus Babylon heraus, während wir selbst an Babylons grundlegender Doktrin festhalten, Babylons Gott!

Diejenigen, die versuchen, diese Position zu verteidigen, indem sie die Trinität unserer Kirche als anders als die Roms und der gefallen Kirchen darstellen, schaffen nur noch mehr Verwirrung.

Unsere Kirche lehrt, drei gleich-ewige Personen, so leugnet sie einen *wirklichen* Vater und Sohn. Bei drei gleich-ewigen Personen, gibt es keinen Vater der über allen ist. Noch kann gesagt werden, dass Gott wirklich Seinen Sohn gab. Als gleich-ewige Wesen, kann die Vater-Sohn Beziehung nur eine Rolle sein, die sie eingenommen haben.

Die Grundlegenden Glaubenslehren der STA, Nummer 3, 4 & 5 sagen:

3. Der Vater	=	Gott der ewige Vater.
4. Der Sohn	=	Gott der ewige Sohn.
5. Der Heilige Geist	=	Gott der ewige Geist.

Die Punkte vier und fünf sind beide unbiblisch, noch finden wir sie im Geist der Weissagung.

Der tritheistische Glaube (drei Götter Glaube) der Siebenten-Tags-Adventisten, ist sogar unbiblischer, als die katholische Trinität. Die katholische Version versucht, die biblische Wahrheit von einem Gott zu erhalten. Also ist in Wirklichkeit die Siebenten-Tags-Adventistische Trinität noch schlimmer als die von Rom und den gefallenen Kirchen.

Dieser Punkt ist an unserer Kirche nicht unbemerkt vorübergegangen und ihre modernste Literatur zeigt, dass die Kirche zurück in Richtung Rom und seiner Trinität des einen Wesens [in mehreren Hypostasen, Ausprägungsformen, Gesichter o.ä.] strebt. Der einzige Weg in Übereinstimmung mit Offenbarung 14,7 zu sein, ist, die Trinität vollständig, in all ihren Formen abzulehnen und, wie Jesus sagte, den Vater im Geist und in der Wahrheit anzubeten. Allein durch den Sohn können wir Gott fürchten und Ihm gehorchen. Nur durch den Sohn können wir Ihm die Ehre geben. Einzig durch den Sohn können wir Ihm wahre Anbetung darbringen und nur durch den Sohn können wir ein korrektes Verständnis von Gott, unserem Vater haben.

1. Johannes 5,20-21. *„Wir wissen aber, dass der Sohn Gottes gekommen ist und uns Verständnis dafür gegeben hat, dass wir den Wahrhaftigen erkennen mögen und wir sind in Ihm, der Wahrhaftig ist, in seinem Sohn Jesus Christus. Dieser ist der wahrhaftige Gott und [das] ewige Leben. Kinder, hütet euch vor den Götzen!“*

Die „New Englisch Version“ übersetzt: *„Meine Kinder, seid auf der Hut vor falschen Göttern!“*

Liebe Freunde, es ist unser Vorrecht, den wahren Gott zu kennen und das ewige Leben zu erhalten. Wir erhalten dieses Leben durch die Annahme der Gabe Seines Sohnes.
„Wer den Sohn hat, der hat das Leben; wer den Sohn Gottes nicht hat, der hat das Leben nicht.“ 1. Johannes 5,12.

Auf welche Weise kam der Sohn Gottes und gab uns ein Verständnis, dass wir den Wahrhaftigen erkennen?

In Seinem ganzen Dienst, offenbarte Christus den Charakter Seines Vaters durch Seine Worte und Taten voll Liebe und Heilung. (vgl. Johannes 14,9-11)

Doch die krönende tat des Sohnes Gottes im Offenbaren der Liebe Seines Vaters, geschah auf Golgatha. (Johannes 3,16; 1.Johannes 4,9; 1.Johannes 4,19).

Johannes 3, 16. *„Denn also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen einzig geborenen Sohn dahingab, auf dass alle, die an ihn glauben, nicht verloren gehen, sondern ewiges Leben haben."*

1. Johannes 4,9. *„Darin ist erschienen die Liebe Gottes unter uns, dass Gott seinen eingebornen Sohn gesandt hat in die Welt, damit wir durch ihn leben sollen."*
1. Johannes 4,19*. „Wir lieben ihn, weil Er uns zuerst geliebt hat."*

Ja, liebe Freunde, dies ist die wunderbare Wahrheit, die den Sünder verändert. Nur wenn wir durch die Liebe, für dass, was Gott für uns getan hat, motiviert werden, können wir Ihm gehorchen, Ihn verherrlichen und anbeten. Nur wenn unsere Liebe für Gott größer ist, als unsere Liebe zur Welt, können wir das ICH überwinden und Ihm nachfolgen. Nur wenn wir zum Kreuz schauen und begreifen, wie Jesus für uns litt und starb, wie der Vater samt dem ganzen Himmel litt, können wir diese unendlichen Wert, den der Vater für unsere Seelen gegeben hat, begreifen. Er schonte Seinen eigenen Sohn nicht, sondern gab Ihn für uns alle dahin.

Wir müssen erkennen, was Jesus jetzt für uns tun möchte. Er möchte in unser Leben kommen und dieseleben Siege schenken, die Er für uns erlangte, als Er über den selben Boden ging, über den wir jeden Tag gehen. Dann können wir sagen: „Seht, welch eine Liebe hat uns der Vater erwiesen, dass wir Gottes Kinder heißen sollen". 1. Johannes 3,1.

Lieber Leser, bitte lass dich nicht von Satan täuschen, es ist dein Leben, das er zu zerstören versucht.

„Satan ist entschlossen, dass der Mensch die Liebe Gottes, die Ihn dazu geführt hat, Seinen einzig-geborenen Sohn zu geben, um ein gefallenes Menschengeschlecht zu retten, nicht verstehen soll." 1SM 156.

Seit 6000 Jahren, hat Satan Gottes Volk durch ein System der Anbetung falscher Götter zu täuschen gesucht. Die Trinität ist sein Meisterwerk.

Bedenke, an wen die Eliabotschaft das erste Mal gegeben wurde.

Elia kam zu Israel mit einer Botschaft der Wiederherstellung. Es war eine Botschaft, den wahren Gott anzubeten. In der Wiederherstellung des Altars, stellte Elia die Wahrheit über die Liebe Gottes, der Seinen einzigen geborenen Sohn auf dem Altar des Opfers dahingab, wieder her. (Siehe das Heft „The Altar of the Lord" – Noch nicht im Deutschen verfügbar)

Johannes der Täufer kam zum Volk Gottes, mit derselben Botschaft, im Geist und der Kraft Elias. *„Siehe, das ist Gottes Lamm, das der Welt Sünde trägt!“* (Am Kreuz). Johannes 1,29

Die Auserwählten werden mit derselben Botschaft zu Israel (Gottes Volk) kommen und mit der Kraft des Heiligen Geistes, werden sie die Liebe Gottes in der Dahingabe Seines einziggeborenen Sohnes um für unsere Sünden zu sterben, verkünden. Nur jene, die diese Wahrheit empfangen und alle anderen Irrlehren verwerfen, werden fähig sein, die Eliabotschaft der Welt zu bringen.

Johannes 1,23. „Ich bin eine Stimme eines Predigers in der Wüste: Ebnet den Weg des Herrn!“ Diejenigen, die diese Botschaft verkündigen, werden im Vergleich zu der Mehrheit, auch in der Wüste zu sein scheinen, doch Gott hat sie gelehrt und nicht der Arm aus Fleisch (Siehe Jeremia 17,5). Die gängigen Sichtweisen der gelehrten Männer (wie die Schriftgelehrten in den Tagen des Johannes) machten keinen treibenden Einfluss auf Gottes Volk, denn Gott ist ihr Lehrer. Obwohl sie, die eine Stimme in der Verkündigung dieser Botschaft der Liebe an diese Welt darstellen, wenige sein werden, wird es Gottes Volk von den Traditionen und Philosophien der Menschen befreien.

Elia wurde von Gott beauftragt, Sein Volk zur Entscheidung aufzurufen, die Abgötterei einer Nation aufzudecken und sie zurück, zu einem liebenden Gott, der sie durch das Opfer Seines einziggeborenen Sohnes erlösen würde, zu weisen. Johannes der Täufer war ebenfalls von Gott berufen, Sein Volk zur Buße zu rufen und die Abgötterei unter ihnen darzulegen.

Diese Botschaft soll sie vorbereiten, ihren Meister zu empfangen.

In den Tagen des Johannes, war das Bild der römischen Flagge Banners, ein verabscheutes Zeichen, besonders wenn diese Bilder an einem herausragenden Ort aufgestellt wurden. Eine Anerkennung dieser Vergötterung, wurde als eine Missachtung des zweiten Gebotes angesehen!

Die Menschen hatten eine wertvolle Lektion gelernt, doch sie erlagen einer größeren Täuschung. „Selbstsüchtiger Stolz wurde hochgehalten und als Gott gedient“. Wieder einmal wurde Gottes Charakter der selbstopfernden Liebe verdreht. Tatsächlich machten die Leiter, Gott für all das Unheil und Leid um sie herum verantwortlich und bezeichneten es als das Gericht Gottes.

Beachte das Prinzip. Wenn immer der Charakter Gottes falsch dargestellt wird, folgt Sünde und Rebellion. Dieses Prinzip kann bis zurück in den Himmel selbst zurückverfolgt werden.

Heute sehen wir mit Abscheu auf den Abfall in den Tages Elias. Wir sind von dem Abfall in Christi Tagen geschockt und sind untröstlich wenn wir an Seine Verwerfung und Verrat denken. Wir sind betrübt über das Leiden unseres Herrn und die Schmähung, die er von Gottes auserwähltem Volk erlitt. Doch wir müssen erkennen, dass der Feind seine Täuschungen für Gottes Volk der letzten Tage raffiniert hat.

Beachte die furchtbare Parallele: Die Juden widerstanden dem Wahrzeichen Roms in ihrem Land, besonders im Heiligtum. Viele der Mutigsten, widerstanden sogar bis in den Tod, doch sie verwarfen und kreuzigten den Sohn Gottes! Heute akzeptiert Gottes Volk willentlich das Wahrzeichen Roms (die Trinität) und heißt es in der

Kirche als von der Heiligen Schrift entstammend willkommen. Heutzutage werden die Götter der Trinität mit der gleichen Leidenschaft verteidigt, wie den heidnischen Götter Roms widerstanden wurde, sogar bis in den Tod.

Dementsprechend verwirft und kreuzigt Gottes Volk heute den Sohn Gottes und setzt ihn offener Schande aus.

Die Juden waren in Gefangenschaft der Sünde und Roms. Gottes Volk heute, leidet unter demselben Zustand – es ist gebunden in Roms grundlegender Lehre und als Ergebnis, versklavt in Sünde.

1. Johannes 5,5. *„Wer ist es aber, der die Welt überwindet, wenn nicht der, der glaubt, dass Jesus Gottes Sohn ist?“*

Die Juden verrieten und töteten den Sohn Gottes, suchten dann jene zum Schweigen zu bringen, die an Ihn glaubten. Apostelgeschichte 7,52. So hat auch heute Gottes Volk den Sohn Gottes verraten und verlassen und sucht jene zum Schweigen zu bringen, die Ihn bekennen wollen.

Stephanus, erfüllt vom Heiligen Geist, beschuldigte die Führer des Verrates und Mordes des Sohnes Gottes. Dies ist ebenfalls eine interessante Parallele. Jemand kann nicht des Verrates beschuldigt werden, ohne dass ihm erst eine wichtige Wahrheit oder Erkenntnis anvertraut wurde.

Die Juden wurden des Verrates bezichtigt, weil sie die Überzeugung, dass Jesus von Nazareth wirklich der war, der Er zu sein beanspruchte, unterdrückten. Die Gerichtsbücher werden offenbaren, dass die Leiter sehr genau wussten, dass Jesus der Sohn Gottes war (Mt.26,64, DA 539, 708).

Ebenso hat Gottes Gemeinde heute, der die Wahrheit über Gott anvertraut und etabliert war, diese Verwahrung schnell verlassen. Wenn sie darin fortfährt, diese Wahrheit aufzugeben, wird ihr Becher voll werden mit Schuld. Wenn sie die Überzeugung erstickt und diejenigen verfolgt, die Ihn bekennen, wird sie ein Lügner werden und mit dem Geist des Antichristen sprechen.

„Wer ist ein Lügner, wenn nicht der, der leugnet, dass Jesus der Christus ist? Das ist der Antichrist, der den Vater und den Sohn leugnet.“ 1. Johannes 2,22

Doch es ist nicht zu spät. Dieser Vers muss nicht auf uns zutreffen. In Seiner Gnade, ruft Gott uns zurück. Lasst uns umkehren und treu zu der Wahrheit stehen, die uns gegeben wurde und diese Botschaft der Welt verkündigen. (siehe Hosea 6,1)

„Um eine solche Botschaft zu geben, wie Johannes sie gab, müssen wir eine geistliche Erfahrung haben, wie er sie hatte. Dasselbe Werk muss in uns gewirkt werden. Wir müssen Gott schauen und, indem wir ihn sehen, das eigene Ich aus den Augen verlieren.“ 8Z, 333

Wir können nur auf Gott schauen, indem wir annehmen, was Er von sich in Seinem Wort gesagt hat. Füge nichts hinzu. (Sprüche 30,6). Mögen wir wirklich, durch Seinen Sohn, auf Gott schauen und uns Selbstlos darbieten als „Gefäße zu ehrenvollem Gebrauch, geheiligt, für den Hausherrn brauchbar und zu allem guten Werk bereitet.“ 2.Timotheus 2,21.

Zum Abschluss lasst uns eine Lektion aus der Natur lernen. Die Eliabotschaft wird die Axt an die Wurzel des Baumes legen. Wenn ein Baum an den Wurzeln gefällt wird und die neuen Keime aufkeimen, in welche Richtung halten sie Ausschau, um Nahrung und Stärke zu erlangen? Zur Sonne. Die Sonne bringt Heilung, Stärke und erneuertes Leben in die wachsenden zarten Sprösslinge.

So ist es auch mit uns, wenn die Botschaft die Axt an die Wurzel des Baumes legt, wenn die wunderbare, vom Himmel gesandte Botschaft all die Unwahrheit, Täuschung und allen Götzendienst von unserem Leben entfernt (/wegschneidet), dann werden auch wir unsere Blicke auf den Sohn, die Sonne der Gerechtigkeit richten.

Diese Botschaft der Liebe wird uns von den Traditionen und Philosophien der Menschen befreien.

„Wie sich eine Blume der Sonne zuwendet, damit deren helle Strahlen sie treffen und in Schönheit aufleuchten lassen, so wendet sich die Seele der "Sonne der Gerechtigkeit" zu, damit das Licht des Himmels die menschliche Natur veredele mit der Anmut des Charakters Jesu Christi.“ Leben Jesu, Seite 464 [DA 468].

Lieber Leser, Gott hat verheißen, jeden aufrichtigen Sucher nach Wahrheit zu segnen.
Jeremia 29,13. Johannes 7,17.

„Euch aber, die ihr meinen Namen fürchtet,
soll aufgehen die Sonne der Gerechtigkeit
und Heil unter ihren Flügeln.
Und ihr sollt herausgehen und springen wie die Mastkälber. …
Siehe, ich will euch senden den Propheten Elia,
ehe der große und schreckliche Tag des HERRN kommt.
Der soll das Herz der Väter bekehren zu den Söhnen
und das Herz der Söhne zu ihren Vätern,
auf dass ich nicht komme
und das Erdreich mit dem Bann schlage.“
Maleachi 3,20.23.24

Mögen wir alle mit dem Apostel bekennen:
„Das bekenne ich dir aber,
dass ich nach dem Weg, den sie eine Sekte nennen,
dem Gott meiner Väter so diene, dass ich allem glaube, was geschrieben
steht im Gesetz und in den Propheten.“
Apostelgeschichte 24,14

Herausgeber:

(Shema) Publishers
P. O. Box 7137
Kariong NSW 2250
Australia

www.acts321.org

Anmerkungen, Fragen oder Gedanken, gerne auch in Deutsch, an:

info@acts321.org